

Thema:
***Der kämpfende, historische
Adventismus bis in unsere heutige Zeit.***

**Serie in drei
Teilen: Teil 03**

***Zur Ehre
meines Gottes***



www.das-ewige-evangelium.online

Widerstand gegen das Licht vom Himmel

Der Lunar-Sabbat (der Schöpfungs-Sabbat) tritt in Erscheinung - Teil 03 -

In der offiziellen adventistischen Theologie und in der evangelikalen Welt spielt der Lunar-Sabbat, der fälschlicher Weise als Mond-Sabbat bezeichnet wird, aber im Grunde der Schöpfungssabbat ist, lediglich eine Rolle als kontroverses Randthema, das jedoch in den letzten Jahren durch das Internet massiv an Präsenz gewonnen hat. Hier eine Einordnung, wie dieses Thema aktuell diskutiert wird.

Kritik: Das Konzept des Lunar-Sabbat stößt auf Widerstand, weil damit der Samstag Sabbat nicht mehr an den fortlaufenden Sieben-Tage-Rhythmus (den wir heute im gregorianischen Kalender haben) gebunden ist, sondern sich an den Mondphasen-Kalender (Lunisolar-Kalender) ausrichtet.



Widerstand gegen das Licht vom Himmel

Man hat sehr schnell verstanden, dass diese Sichtweise in ihrer Argumentation, dass der biblische Sabbat nicht an den fortlaufenden Sieben-Tage-Rhythmus gebunden ist, sich an den Mondphasen mit Vollmond und Neumond ausrichtet. Die Berechnung des Sabbats fällt deshalb immer auf den 8, 15, 22, und 29 Tag eines Mondmonats. Die Konsequenz daraus ist, dass sich der Lunar-Sabbat in Bezug auf die Wochentage des Gregorianischen Kalenders, verschiebt. Der Sabbat kann somit in einer Woche auf den Dienstag fallen und im nächsten Monat auf den Mittwoch oder Donnerstag.

Dazu gab es eine offizielle Reaktion aus der Adventgemeinde: Für Siebentags-Adventisten ist der Lunar-Sabbat eine theologische Bedrohung, da er das Fundament ihrer Identität angreift. Das BRI (Biblical Resesearch Istitute) der Generalkonferenz hat detaillierte Stellungnahmen veröffentlicht, die den Lunar-Sabbat als unbiblisch ablehnen.

Hauptargument: Die Kirche betont, dass die Sieben-Tage-Woche seit der Schöpfung ununterbrochen fortgelaufen ist. Sie verweisen darauf, dass Jesus den Sabbat am siebten Tag der damaligen üblichen Woche hielt und es keinen Hinweis auf eine monatliche Neuberechnung gab.



Widerstand gegen das Licht vom Himmel

Sie sehen darin auch ein praktisches Problem, denn ein Sabbat, der durch die Woche „wandert“, würde das gesamte adventistische Gemeindeleben und die historische Interpretation der „Zeitzeiten“ (wie bei Froom beschrieben) unmöglich machen.

Warum es dennoch innerhalb der Gemeinde am gären ist: Trotz der offiziellen Ablehnung findet das Thema Anhänger in den konservativen Randbereichen, denn diese sind in der Regel auf der Suche nach der „ursprünglichen“ Wahrheit.

Daher glauben manche Mitglieder, dass der moderne Samstag-Sabbat eine „falsche Tradition“ sei, die erst später durch Rom oder jüdische Anpassungen an den römischen Kalender entstanden ist. Im Rahmen der Kalenderkritik werfen sie der Kirchenleitung vor, sich einem „heidnischen“ Sonnenkalender (Gregorianisch/Julisch) unterworfen zu haben, statt dem „göttlichen“ Lunisolar Kalender der Bibel zu folgen.

Für die allermeisten der Evangelikalen ist die Lunar-Sabbat-Debatte ein weiteres Beispiel für das, was sie als „Adventistische Gesetzlichkeit“ wahrnehmen. Grundlegend ist er daher abzulehnen, weil es für sie den Versuch darstellt, das A.T. Gesetz wiederaufzurichten.



Widerstand gegen das Licht vom Himmel

Sie sehen darin eine extreme Steigerung der Sabbat-Frage, die sich in komplizierten astronomischen Berechnungen verliert, anstatt auf der Gnade Christi zu ruhen. Für Evangelikale bestätigt diese Diskussion das Vorurteil, dass eine Überbetonung des Sabbats zwangsläufig zu einer Spaltung mit Sektencharakter führt.

Als kleines Fazit können wir erkennen, dass der Lunar-Sabbat im modernen Adventismus ein Spaltungsthema, das vor allem im Untergrund und in den Reformgruppen diskutiert wird. Die Kirchenleitung stuft ihn als Irrtum ein, während er für Außenstehende (Evangelikale) oft wie eine bizarre theologische Sackgasse wirkt.

Adventisten argumentieren des Weiteren auch mit der Schöpfungswoche und begründen, dass die Woche bereits bei der Schöpfung installiert wurde, bevor Sonne und Mond am vierten Tag ihre Funktion als Zeitgeber für „Zeiten, Tage und Jahre“ (Moédim) voll aufnahmen. Sie schlussfolgern, dass die Sieben-Tage-Woche ein eigenständiger, göttlicher Rhythmus, der unabhängig von astronomischen Körpern wie dem Mond, existiert. Der Mond regelt die Monate und Feste, aber nicht den wöchentlichen Sabbat.



Widerstand gegen das Licht vom Himmel

Eines der großen Probleme ist auch das Manna-Wunder welches anders interpretiert wird als von Lunar-Sabbat-Haltern. Argument ist, dass Gott den Israeliten 40 Jahre lang sechs Tage Manna gab und am siebten Tag nicht. Sie führen hier einen mathematischen Gegenbeweis an: In einem Lunar-Kalender gibt es oft noch den 30. Tag eines Monats „leere Tage“, wie den Translationstag und den Neumondtag, die nicht zu der Wochenzählung gehören. Hätte Israel diesen Kalender benutzt, hätte der Rhythmus des Mannregens alle vier Wochen unterbrochen werden, oder sich verschieben müssen. Die Bibel würde jedoch einen ununterbrochenen Wochenzyklus über 2.080 Wochen hinweg beschreiben.

In Bezug auf die Zeit Jesu und die jüdische Tradition argumentieren sie: Es gibt keinen historischen Beleg dafür, dass die Juden zurzeit Jesu einen Lunar Sabbat hielten. Hätten sie es getan, hätte Jesus sie bei seinen vielen Heilungen am Sabbat darauf hingewiesen, dass sie den „falschen Tag“ berechnen. Stattdessen stritt er mit ihnen nur über die Art und Weise der Heiligung.



Widerstand gegen das Licht vom Himmel

Natürlich werden dazu auch außerbiblische Quellen verwendet (wie Flavius Josephus oder römische Historiker), die bestätigen, dass die Juden ihren Sabbat im Einklang mit der damals im römischen Reich bekannten Sieben-Tage-Woche hielten, ohne monatliche Sprünge durch Mondphasen zu machen.

Sie verweisen immer wieder auf das vierte Gebot: Sechs Tage sollst du arbeiten, am siebten Tag ist der Sabbat. Ihre Kritik richtet sich demnach im Lunisolar-System auf die von ihnen bezeichneten „Leertage“. Für sie bedeutet das, dass man manchmal acht oder neun Tage zwischen zwei Sabbaten hat. Die Adventisten argumentieren damit, dass dies das Wort Gottes direkt bricht, das einen strikten 6+1 Rhythmus vorgibt und verbreiten dadurch ganz geschickt die Angst, sich jemals auf diese Irrlehre einzulassen. Aufgrund ihrer eigenen Argumentation ist für die Kirchenleitung der Lunar-Sabbat eine „theologische Sackgasse, die den Sabbat von einem universellen Schöpfungsdenkmal zu einem astronomischen Rätsel macht. Sie sehen darin eine Gefahr, die den Fokus von der Beziehung zum Schöpfer auf eine mathematische Werksgerechtigkeit verschiebt.



Widerstand gegen das Licht vom Himmel

Der historische Kernpunkt ist jedoch, dass Papst Gregor XIII. den gregorianischen Kalender einführte, um den alten julianischen Kalender zu korrigieren, der astronomisch ungenau geworden war, weil sich die Frühlings-Tag-und-Nachtgleiche verschoben hatte. Das machte die Kalenderreform 1582 notwendig. Die Änderung: Auf den Donnerstag 4. Oktober 1582, folgte direkt der Freitag, als 15. Oktober 1582.

Adventistische Historiker betonen, dass durch diesen Sprung zwar 10 Tage aus dem Kalender gelöscht wurden, die Abfolge der Wochentage jedoch (Von Donnerstag auf Freitag) unberührt blieb. Der Sieben-Tage-Rhythmus wurde dadurch also nicht unterbrochen. Wie spitzfindig sie argumentieren, so dass die oberflächlichen Hörer ungeprüft glauben, zeigt ihre Darstellung der Sichtweise. Doch Lunar-Sabbat-Halter stellten sich dieser Argumentation.

Die gekürzten 10 Tage im Kalender werden durch die Prediger der Adventgemeinde wie folgt dargestellt:

| Oktober 1582 | | | | | | |
|--------------|----|----|----|----|----|----|
| Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 15 | 16 | 17 |
| 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 |



Widerstand gegen das Licht vom Himmel

Die Wahrheit jedoch sieht anders aus:

| Oktober 1582 | | | | | | |
|--------------|----------|----------|------------|---------|---------|---------|
| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag | Sonntag |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |
| 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 |
| 29 | 30 | 31 | | | | |

*Erklärung: Auf dem ersten Bild wurde den Gliedern der Siebenten-Tags-Adventisten aufgezeigt, dass sich der Wochenrhythmus niemals verändert hat. Die Wahrheit sieht anders aus, denn Montag der 15. Oktober wurde auf den ursprünglichen Freitag 5. Oktober verschoben. Doch damit wurde der angebliche ununterbrochene Wochenzyklus bereits im Jahr 1582 unterbrochen und zerstört. Denn mit der Streichung von **10 Tagen** hätte sich der Samstag auf Dienstag verschoben und hätte dort bleiben müssen; sofern man an einem ununterbrochenen Wochenzyklus seit Schöpfung glauben will. Auf dem Donnerstag 4. Oktober hätte in Wahrheit Montag der 15. Oktober folgen müssen und Dienstag der 16. Oktober. Damit wäre nach dem ununterbrochenen Wochenzyklus der Samstag auf den Dienstag gewandert!*



Widerstand gegen das Licht vom Himmel

Die Prediger der Sieben-Tags-Adventisten sind keine dummen Menschen, ebenso wenig die katholischen Priester. Hier erkennen wir sehr deutlich, wie eine Lüge aufrechterhalten wird, um den Samstag-Sabbat unwahr zu verteidigen. Eine offensichtliche List, denn es ist eine bewusste Verschleierung von Wahrheit. Somit steht der Samstag Sabbat allein aus dieser klaren und deutlichen Sichtweise auf keinem Fundament mehr. Der ununterbrochene Wochenzyklus ist nur ein leeres Konstrukt der Lüge, die heute aufrechterhalten wird.

Aber die Verständigen des Lunar-Sabbats behaupten, dass das Papsttum eine viel tiefergehende Täuschung begangen hat. Sie argumentieren, dass das frühe Christentum (unter dem Einfluss Roms) den biblischen Lunisolar Kalender verlassen habe, um sich dem heidnischen Planetenkalender (Sonne, Mond, Mars, Merkur usw.) anzupassen. In dieser Sichtweise ist der Samstag (Saturday) dem Planeten Saturn gewidmet und damit genauso ein Produkt heidnischer Tradition, wie der Sonntag, dem Tag der Sonne. Dieser stammt aus der Zeit Konstantins, der Sonnenanbeter war. Sie stellen damit ins Licht, wie das symbolische kleine Horn „Zeit und das Gesetz“ (Daniel 7,25) geändert hat, indem es die Welt dazu brachte, einen heidnischen Kalender anzunehmen, der in Wahrheit von der heidnischen Planetenwoche bestimmt wird.



Widerstand gegen das Licht vom Himmel

Aber LeRoy Froom und moderne adventistische Historiker lehnen diese Sichtweise entschieden ab. Es gibt keinen Bruch der Woche. Belege zeigen, dass das Papsttum zwar den Sonntag als Ruhetag forcierte, aber nie den wöchentlichen Zyklus selbst veränderte. Die Veränderung betraf den Tag der Anbetung, vom siebten auf den ersten Tag der Woche.

Nun noch einen letzten Aspekt, damit wir im Bilde sind und bleiben. Wer war John Grosbol? John Grosbol ist ein ordinierter Pastor, der heute vor allem Leiter von „Steps to Life Ministries“ in Wichita Kansas (USA), bekannt ist. Er übernahm die Leitung, nachdem sein Bruder Marshall Grosbol, der ursprüngliche Gründer, 1991 bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kam.

Sein adventistischer Hintergrund:

Er wuchs in einer gläubigen Familie der Siebenten-Tags-Adventisten auf. Vor seiner unabhängigen Tätigkeit war er, wie auch sein Vater und sein Bruder, offiziell für die Weltkirche der STA tätig. Sein Vater arbeitete unter anderem als Missionskrankenhaus-Administrator in Burma.



Widerstand gegen das Licht vom Himmel

Der Bruch mit der Generalkonferenz: In den 1980er und 90er Jahren kam es zu Spannungen mit der offiziellen Kirchenleitung. Die Grosbol-Brüder vertraten die Ansicht, die offizielle Kirche würde von den „historischen Fundamenten“ des Glaubens abweichen. Aufgrund dieser theologischen Differenzen und ihrer Weigerung, ihre unabhängigen Missionsaktivitäten unter die Kontrolle der lokalen Kirchenleitung zu stellen, wurde ihnen schlussendlich die offizielle Mitgliedschaft in der Freikirche entzogen.

Die Verbindung zu „World´s Last Chance“ (WLC): Obwohl Grosbol primär „Steps to Life“ und das Magazin „Landmarks“ leitet, gibt es eine enge inhaltliche Überschneidung mit der WLC, denn diese nutzen oft Videomaterial und Predigten von Grosbol, um ihre Endzeitbotschaften zu untermauern. Grosbol selbst gilt als einer der bekanntesten Vertreter des „historischen Adventismus“, der radikaler an den Schriften von Ellen G. White festhält, als die Hauptkirche.

Der Bruch zwischen John Grosbol und der offiziellen Kirche der Siebentags-Adventisten war kein plötzliches Ereignis, sondern das Resultat tiefgreifender theologischer und organisatorischer Konflikte.



Widerstand gegen das Licht vom Himmel

Grosbol und seine Unterstützer (oft als „Landmarks-Gruppe“ bezeichnet), warfen der Kirchenleitung vor, die ursprünglichen Lehren zu verwässern, um für andere evangelikale Kirchen akzeptabler zu sein. Sein Vorwurf war, dass die Kirche sich von der strengen prophetischen Auslegung hin zu einer „modernen“ Theologie bewegt, die weniger Wert auf die Einzigartigkeit der adventistischen Botschaft lege. Er forderte eine Rückkehr zum „Straight Testimony“ (dem geraden Zeugnis), einer kompromisslosen Verkündigung der Endzeitbotschaft.

Er vertrat die Meinung, dass es eine der markantesten Lehren der Adventisten ist, dass Jesus seit 1844 in die Abteilung des Allerheiligsten ging. Während einige moderne Theologen diese Lehre kritisch hinterfragten, beharrte Grosbol auf das Untersuchungsgericht. Er sah in jener Relativierung dieser Lehre einen Verrat an den Grundfesten des Glaubens.

Für ihn waren die Schriften von Ellen White der „Geist der Weissagung“ und eine absolut verbindliche Richtschnur. Deswegen kritisierte er die offizielle Kirche dafür, Ellen Whites Anweisungen – wie etwa zur Gesundheitsreform oder zur Gemeindeorganisation – nicht mehr konsequent genug umzusetzen.

*Die war eines der Gründe, weshalb das Buch:
„Das Zeugnis des treuen Zeugen“ (siehe Verweisstelle 07)
geschrieben wurde, aber nicht ausreichend
Beachtung gefunden hatte und
in Vergessenheit geraten ist.*



Widerstand gegen das Licht vom Himmel

Seine unabhängige Arbeit: Grosbol gründete das Ministerium „Steps to Life“, dass eigene Finanzen (Zehnten Gelder) sammelte und Predigten verbreitete, ohne der Kontrolle der offiziellen Kirchenleitung zu unterstehen. Als die Kirche versuchte, ihn in einen anderen Distrikt zu versetzen, um seinen Einfluss in Wichita zu begrenzen, weigerte er sich aus Glaubens- und Gewissensgründen, da er seine unabhängige Missionsarbeit gefährdet sah. Grosbol sah sich selbst als Verteidiger der „reinen Lehre“ während die offizielle Kirche ihn als spalterisch und unkooperativ wahrgenommen hatte. Während Grosbol die offizielle Kirche reformieren wollte, hatte WLC radikal neue Lehren eingeführt. So kam es dann zu der markantesten Kontroverse und Abweichung der bisher verkündigten Lehren.

Während John Grosbol und traditionelle Adventisten den Sabbat strikt am Samstag des kontinuierlichen Wochenzyklus feiern, lehrte WLC den lunaren Sabbat. WLC hatte sich auch bereits von der adventistischen Hauptlehre der Trinität verabschiedet und lehren den Namen des Vaters und des Sohnes JaHuWaH und JaHuschuWaH. Der Vater wird als der ewige, allein aus sich selbst existierende Gott betrachtet. Jahuschua, alias Jesus Christus, wird als erstgeborenes Wesen, aber nicht als gleich ewig mit dem Vater angesehen. Der heilige Geist wird nicht als Person, sondern als unpersönliche, geistliche Kraft Gottes betrachtet.



Widerstand gegen das Licht vom Himmel

Während John Grosbol zwar unabhängig arbeitete, aber sich noch im adventistischen Kontext sah, betrachtete WLC alle organisierten Kirchen – einschließlich der Sieben-Tags-Adventisten – als Teil des „gefallenen Babylons“. Deswegen rufen sie in der Praxis dazu auf, alle Kirchen zu verlassen und sich nur noch in kleineren Heimkreisen bzw. Hauskreisen zu organisieren. Zusammenfassend wurde daraus ein Bild kreiert, dass WLC die Endzeitangst und die Sabbat-Zentralität des historischen Adventismus genommen und mit „Verschwörungstheorien“ und Kalenderspekulationen zu einem System vermischt hat, dass von der christlichen Gemeinschaft als Sektenbewegung eingestuft wurde.

In Bezug auf John Grosbol besteht daher keine offizielle Mitgliedschaft oder formelle Leitungsrolle innerhalb der WLC. WLC ist eine eigenständige Organisation. Jedoch gibt es eine ideologische Schnittmenge inhaltlicher Natur. Sowohl John Grosbol (über Steps to Life) als auch WLC verbreiten Lehren zur biblischen Prophetie und Kritik an den Kirchen. Grosbol benutzt hauptsächlich sein Magazin Landmarks um die historischen Wahrheiten zu bewahren. Die zentralen Säulen seiner Verkündigung sind:



Widerstand gegen das Licht vom Himmel

- *Die dreifache Engelsbotschaft*
- *Heiligung und Gehorsam*
- *Biblische Prophetie*
- *Der Überrest der Treuen Heiligen*
- *Persönliche Vorbereitung und praktische Schritte*
- *Und vor allem die Ablehnung von menschlichen Satzungen*

WLC nutzt in den Augen von Außenstehenden die radikalere Ansätze, wie den Lunar Sabbat und die Ablehnung der Trinität. John Grosbols „Anteil“ liegt also nicht in einer direkten organisierten Bereitstellung von theologischem Material (wie Predigten und Schriften), aber sie werden von den Anhängern dieser Bewegung gerne studiert und ebenso geteilt.

Und gegen diese Bewegung richtet sich der Widerstand gegen das erweiterte Licht, das vom Himmel gesendet wurde.



Widerstand gegen das Licht vom Himmel

Nun zu der abschließenden Frage: Warum ruht das Thema derzeit? Der Widerstand religiöser Gemeinschaften (darunter die Siebenten-Tags-Adventisten und orthodoxe Juden), die den Bruch des siebentägigen Wochenzyklus durch die „Leertage“ ablehnen, bleibt ein massives Hindernis für jede politische Initiative. Da der aktuelle gregorianische Kalender für Wirtschaft und Technik weltweit als Standard etabliert ist, wird der immense Aufwand einer Umstellung ohne akuten wirtschaftlichen Leidensdruck als politisch nicht durchsetzbar angesehen.

In der Schluss Betrachtung möchte ich für mich feststellen, dass es in der modernen Theologie immer wieder dazu kommt, die einst eingeführten Glaubensdogmen sauber zu verteidigen, auch wenn sie intern bereits immer wieder angepasst und verändert wurden. Es bestehen tatsächlich wahre und falsche Argumentationen in Bezug auf erweitertes Licht, als dynamische „Gegenwärtige Wahrheit“. In Bezug auf die letzte Generation werden die Begründungen geschickt miteinander vermischt, so dass am Ende eine logische Kette entsteht, die innerhalb der Gemeinde dazu führt, dass ein sattes Vorurteil installiert wird, damit sich die Gemeindeglieder erst gar nicht mit dem Thema beschäftigen.



Widerstand gegen das Licht vom Himmel

Es hat sich ja in den abgefallenen Kirchen manifestiert, Botschafter und neue Botschaften abzulehnen; hier gibt es diesbezüglich nichts Neues unter der Sonne. Aber in den ersten fünf Teilen konnten wir genau erkennen, wie Gott diese Angelegenheit sieht und nicht Menschen: Als eine Sünde, die größer ist als die von Korah, Dathan und Abiram. Eine Sünde gegen den heiligen Geist, der kontinuierlich Licht vom Himmel sendet, um sein Volk auf die vollkommene Erlösung vorzubereiten.

Die kontroversen Themen werden grundsätzlich als gefährliche „Irrlehre“ stigmatisiert, um zu verhindern, dass aus den Einzelfällen dieser sektiererischen Personen eine Bewegung wird. Da ich mich jedoch mit diesen Themen auseinandergesetzt habe, konnte ich in vielen Bereichen des Lichts, Gottes Plan B erkennen. Aus diese Weise habe ich das ewige Evangelium zusammensetzen können und, um damit die Werke des Teufels zu zerstören.

Die Pioniere und Frühkirche sind entscheidende Bausteine.

Heute habe ich die Stigmata eines Sektierers, eines Irrlehrers und falschen Propheten angenommen. Ich betrachte sie als die höchste Auszeichnung für den adventistischen Glauben. Die Reformation scheint zunächst abgeschlossen, um mit den erkannten Wahrheiten in der letzte Phase des Endzeitgerichtes bestehen zu können.



Widerstand gegen das Licht vom Himmel

Ein langer und beschwerlicher Weg, der sich aber zumindest in meinen Augen gelohnt hat. Jedoch für alle, die diesen Weg auch gehen wollen: Es ist der schmale Weg, der zum Leben führt und der schmale Weg ist der steinigste und steilste aller Wege.

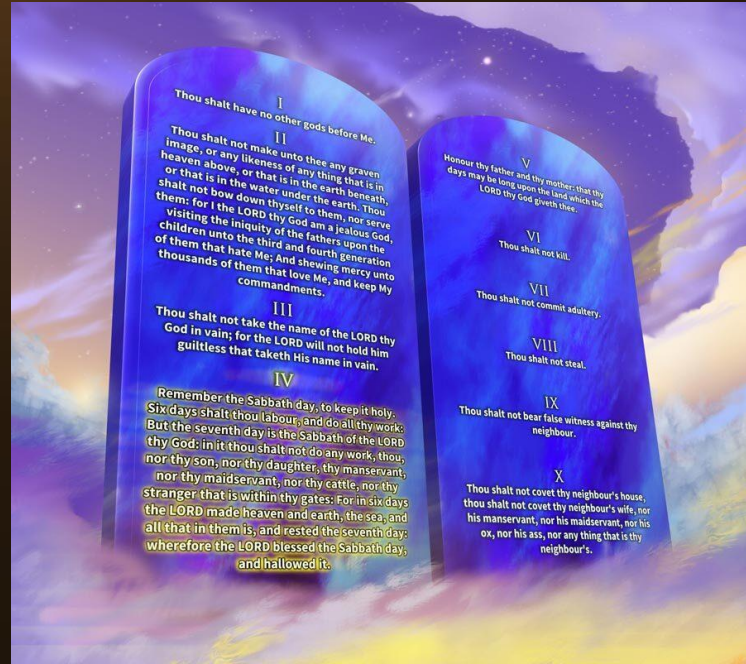
*Meine persönliche Lösung für die Problematiken heute, sehe ich in der Verkündigung eines Gesamtbildes, oder einer Gesamtschau, wie Paulus sie hatte. Es wurden unzählige theologische Abhandlungen verfasst und die moderne Theologie ist weit davon entfernt, eine klare Botschaft von Gott in die Welt zu senden. Deshalb werde ich auf der Webseite in Kürze einen Lösungs-Versuch starten mit den Menüpunkt:
„Aktuelle Verkündigungen“.*

*Hoffnungsträger ist und bleibt der „historische Adventismus“,
ob innerhalb oder außerhalb der Gemeinde platziert!*

- Ende -



Die erste Tafel betrifft Deine Beziehung zu JaHuWaH!



Ziel ist am Grenzrand der Zeit ein königliches Priestertum, welches JaHuWaH treu im Geist und in der Wahrheit anbeten wird. Satan hat die gesamten ersten 4 Gebote verändert, um dem Vater die Anbetung für sich zu stehlen. Dies ist der geistliche Kampf in der Endzeit; der Kampf um Harmagedon!



Ende des Sabbatwächters

Dies ist eine Präsentation von:

www.das-ewige-evangelium.online

